

## Einblick in die Arbeiten der Picts

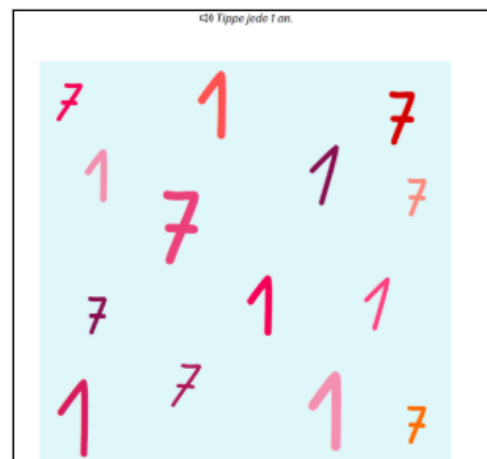
(Pädagogischer Informations- und Kommunikationstechnik Support) SJ 24/25

Vom Kindergarten bis zur Oberstufe

### Kindergarten, Picts Laura Roth

Im laufenden Schuljahr wurden verschiedene Apps vorgestellt, welche unkompliziert und gewinnbringend im Kindergarten eingesetzt werden können.

In den iPad-Kaffees am Mittwochnachmittag wurden diese Apps und Aufgaben von den Lehrpersonen getestet. Es fand ein spannender und wertvoller Austausch statt, wie die iPads auch bei den Kleinsten pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden können.



## Unterstufe, Schulhaus Pavillon Matte, Picts Sandra Roth

Im Rahmen der Picts-Arbeit wurden den Lehrpersonen verschiedene digitale Anwendungen vorgestellt, die zur Unterstützung des Unterrichts oder zur Vereinfachung des Schulalltags dienen können. Zu diesem Zweck wurde ein übersichtliches Werbeblatt mit Informationen zu den jeweiligen Apps erstellt.

Die Apps wurden unter anderem im Rahmen von sogenannten „iPad-Kaffees“ oder „iPad-Apéros“ präsentiert. Diese Workshops fanden in lockerer Atmosphäre statt. Neben dem Austausch über den Einsatz der iPads im Schulalltag entstanden dabei auch viele wertvolle Gespräche über schulische Themen allgemein.

Sandra Roth

Einladung Workshops:



## Beispiele Werbeblätter:

### QR-Code generieren



Einfaches und schnelles Teilen von Dokumenten, Webseiten, Fotos etc. auf die iPads der SuS.



Sehr einfache Handhabung  
Sparen von Papier  
Zeitersparnis vom Drucken wenn längere Geschichte etc.

#### So funktioniert's:

Du lädst ein PDF Dokument oder einen Link auf der Webseite <https://me-qr.com/de/qr-code-generator> hoch. Dir wird nun ein QR-Code generiert. Entweder druckst du diesen aus und hängst ihn an die Wandtafel oder du zeigst ihn direkt vom Laptop aus via Beamer. Die SuS öffnen die Kamera-App auf dem iPad und scannen den Code. Es öffnet sich automatisch das hinterlegte Dokument resp. der Link.



### Blitzlesen



- einfache Handhabung
- Nutzbar ohne Login
- Niveau anpassbar an Leseniveau der SuS
- App motiviert SuS zum Wörter Lesen

#### So funktioniert's:

Die SuS öffnen das App Blitzlesen und klicken auf Start. Wenn das Wort gelesen werden konnte drücken sie den grünen Smiley, ansonsten den Roten. Zusätzlich können die SuS die gelesenen Wörter auf ein Papier schreiben. Es können individuelle Einstellungen je nach Stärke des Kindes vorgenommen werden:

#### Geschwindigkeit:

Wie schnell soll das Wort wieder verschwinden?

#### Länge der Wörter:

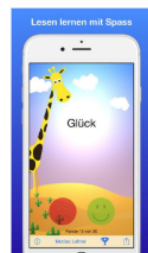
Wie lang soll das Wort sein? 1silbig, 2silbig oder mehr

#### Wortart:

Welche Wortart sollen die SuS lesen? Nomen, Verben, Präpositionen etc.

#### Anzahl der Wörter:

Wie viele Wörter sollen die SuS lesen?



Videoanleitung

### Mathe-Spass



- einfache Handhabung
- Nutzbar ohne Login
- App motiviert SuS zum Rechnen
- Rechenraum wählbar (1 bis 3. Klasse)

#### So funktioniert's:

Die SuS öffnen das App "Mathespass", klicken auf "spielen" und wählen den Zahlenraum und das Rechenverfahren. Danach können sie mit Rechnen beginnen.



Videoanleitung

### Grapho-Learn



- von Logopädie für Leseschwache Kinder empfohlen
- Nutzbar ohne Login-Code
- Lustvolles Lernspiel
- jedes Kind hat Lernerfolg

#### So funktioniert's:

Die SuS öffnen das App "Grapho-Learn" und klicken ihre Figur an. Sie sind sofort in ihrer Spielwelt und können mit den Übungen loslegen.

#### Individuelle Niveaus:

Am Anfang bestimmt die Lehrperson die Klassenstufe der Kinder. Je mehr Sterne die Kinder sammeln, desto schwierigere Übungen erscheinen. SuS, die fleissig Sterne sammeln und die Übungen korrekt lösen, schalten für sich eine neue Welt frei. In dieser gibt es wieder automatisch schwierigere Übungen.



## **Unterstufe, Picts Sophie Schilder**

Auch dieses Schuljahr habe ich als Picts verschiedene digitale Tools und Apps vorgestellt, die sich gut für den Unterricht in der Unterstufe eignen – zum Beispiel Chirp.qr, Classroomscreen oder diverse kreative Anwendungen mit QR-Codes. Die Inputs waren freiwillig und boten eine unkomplizierte Möglichkeit, Neues kennenzulernen und direkt im eigenen Unterricht auszuprobieren.

Ein besonderer Fokus lag in letzter Zeit auf dem Testen und Anpassen von KI-Tools: Viele dieser Anwendungen lassen sich gut für die Unterstufe nutzbar machen. Hier probiere ich gerne selbst aus und teile meine Erfahrungen mit dem Team.

Neben diesen Inputs übernehme ich auch immer wieder kleinere TICTS-Anliegen im Schulhaus. Oft kommen Kolleginnen und Kollegen bei konkreten Fragen direkt auf mich zu. Das ist meist einfacher und schneller als der Weg über das Ticketsystem.

## **Mittelstufe, Picts Sonja Nikolic**

### **Mini-Workshops**

Mini-Workshops dienen dazu, Lehrpersonen in kurzer Zeit eine App oder ein Programm vorzustellen. Nach einem kompakten Input haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die vorgestellten Tools selbst auszuprobieren und offene Fragen zu klären. So erhalten die Lehrpersonen praxisnahe Einblicke und werden befähigt, die Apps kompetent im Unterricht mit ihren Schülerinnen und Schülern einzusetzen. Zur Förderung der Anwendungskompetenz der Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam passende Unterrichtssequenzen entwickelt.

Da die Schülerinnen und Schüler ab dem zweiten Zyklus mit Microsoft Teams arbeiten, werden auch die Lehrpersonen gezielt im Umgang mit Microsoft Teams geschult. Ergänzend dazu finden alle zwei Monate Walk-in-Stunden statt. Diese bieten Raum für individuelle Fragen, Austausch und den Aufbau eines nachhaltigen digitalen Know-hows.

## Bsp. Anleitung Mini-Workshop

Anleitung

### Stop Motion



1. Drehbuch und Storyboard: Im Drehbuch wird die Geschichte oder der Ablauf des Filmes notiert. Anhand des Drehbuchs wird das Storyboard erstellt. Nun wird der geschriebene Text mit Bildern oder Visualisierungen ergänzt. In einem Storyboard wird wie bei einem Rezept alles wichtige notiert: Handlung (Text), Skizze der Handlung, Kameraposition, Kameraeinstellung, Dauer, Sound, Drehort ect.



2. Figuren, Hintergrund und Kulisse: Für 2D-Animation ist ein DIN A2 - A3 grosser Hintergrund aus Papier oder Karton ideal. Wird der Hintergrund gemalt, muss das Bild im Verhältnis 16:9 sein. Danach den Hintergrund fixieren, damit nichts unnötig verschoben wird.

Bei der Papierqualität ist 120 Gramm ideal. Je dünner das Papier, desto stärker wellt es und es entstehen unerwünschte Schatten. Achtung: weisses Papier hat verschiedene Farbnuancen. Am einfachsten ist es, wenn Hintergrund und Figuren aus gleichem Papier hergestellt werden.  
Falls mit Plastilin/Knetmasse gearbeitet wird, sollte auf einer abwischbaren, nicht glänzenden Unterlage gearbeitet werden. Auf saugfähigem Material entstehen fettige Flecken, die im Video sichtbar sind.  
Falls eine dreidimensionale Animation geplant ist, ist eine Kulisse mit gewölbtem Hintergrund von Vorteil. So kann die Kameraposition freier gewählt werden, ohne dass der Rand die Aufnahme beeinträchtigt.



3. Aufnahmeort einrichten: Damit die Illusion einer Bewegung entstehen kann, muss immer ein Stativ benutzt werden. Stativ so aufstellen, dass beim Animieren nicht ungewollt das Stativ bewegt wird. Zudem ist künstliches Licht besser als natürliches. Bei der Beleuchtung möglichst gleichbleibendes, flackerfreies Licht brauchen. Lampen mit Backpapier oder Transparentpapier abdecken,



damit der Schatten weicher wird. So kann ein harter Schlagschatten vermieden werden.

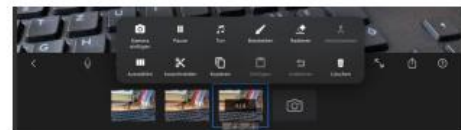
4. Stop Motion App: Stop Motion öffnen und auf «Neuer Film» tippen.



5. Aufnahme und Bildfrequenz: Die Grundeinstellung bei im Stop Motion App ist bei 5 Bilder Pro Sekunde. Unter Einstellungen



6. Fotos bearbeiten: Auf das zu bearbeitendes Foto tippen und auf die gewünschte Option tippen.



7. Geräusche und Musik: Ein Animationsfilm erwacht jedoch erst zum Leben, wenn mit Geräuschen die Bewegung unterstützt wird. Geräusche können sehr einfach selbst aufgenommen werden. Inspirationen für das passende Geräusch findet man zum Beispiel in der Küche: Reis in eine Schale rieseln lassen, Pfeffermühle drehen, etc... Natürlich kann auf Soundarchive zurückgegriffen werden. Beachtet werden muss, dass lizenzfreie Archive gewählt werden

## Bsp. Unterrichtssequenzen

### Graffiti-Bild mit Green Screen



#### Übersicht:

Wir zeichnen ein Graffiti von unserem Namen oder einem anderen gewählten Wort. Anschliessend fotografieren wir das Bild mit dem Ipad und uns mit einer Spraydose vor dem Green Screen. In der App fügen wir beide Bilder zusammen und drucken es aus.

#### Was soll ich dabei lernen:

- Ich kann mit dem Ipad ein Foto einer Zeichnung machen und dieses gezielt bearbeiten, optimieren und manipulieren.
- Ich kann in der App Green Screen by Do Ink die zwei Bilder hinzufügen und so bearbeiten, dass ein entsprechendes Bild entsteht.
- Ich kann vom Ipad ein Foto ausdrucken.

#### Was für Material brauche ich dafür:

- Für die Zeichnung: Kopiervorlage «Wanda» und Zeichnungsmaterial.
- Ipad
- GreenScreen
- Spraydose

#### Ablauf:

1. Zeichne auf die Vorlage ein Graffiti-Bild deines Namens oder eines anderen gewählten Wortes. Am besten wird der Stil erreicht, wenn man die Wälder mit Neoncolor wie in einem Verlauf ausmalt und «verwischt».
2. Fotografiert das fertige Bild wird mit einem Ipad.
3. Mit dem gleichen Ipad lässt du dich mit einer Spraydose vor dem Greenscreen stehend fotografieren. Tu so, als würdest du etwas an die Wand sprayen.
4. In der App «Green Screen by Do Ink» werden die beiden Bilder ineinander-gefügt.



### Einen Wetterbericht oder Tagesschau mit Green Screen



#### Übersicht:

Ich zeichne Wetterkarten auf A4 (Land finden oder bestehendes Land, Wettersymbole) und schreiben eine Bericht dazu, welchen ich vor dem Green Screen aufnehmen vortrage, aufnehme und anschliessend bearbeite.

#### Was lerne ich dabei:

Ich kann...

- einfache Bildoptimierungen gezielt vornehmen
- Bilder gezielt bearbeiten
- Einfache Videoaufnahmen erstellen und bearbeiten
- Erweiterte filmische Arbeitstechniken projektorientiert einsetzen

Ich lerne filmische Gestaltungsmittel kennen und kann diese in einem eigenen Projekt anwenden

#### Was brauche ich dafür:

- A4 Papier und Zeichnungsmaterial
- Green Screen
- Ipad
- Mikrofon und Verlängerungskabel dafür

#### Ablauf Wetterbericht:

1. Entscheide dich für ein bestehendes Land oder erfinde selber ein Land.
2. Zeichne auf zwei A4-Blätter den Wetterbericht. Folgende Zeichnungen sollten vorhanden sein:
  - 1. Blatt: Übersicht Wetter morgen (Wettersymbole, Temperatur, Wind, etc.)
  - 2. Blatt: Wetter der Woche (nächste 5 Tage, Beispiele im Internet, Wetterapps anschauen)

→ Als Vorbereitung können die Wetterberichte im Internet oder bestimmte Wetterapps betrachtet werden.



3. Fotografiere deine gezeichneten Bilder mit dem Ipad, mit dem du auch die Videoaufnahmen machen wirst (Nummer markieren!).
  4. Schreibe deinen Wetterbericht, bzw. das Drehbuch, lass ihn von deiner Lehrperson korrigieren und lerne/übe das Sprechen.
  5. Nimm deinen Wetterbericht vor dem Green Screen auf.
- Wichtig: Stehe eher rechts oder links in der Aufnahme, so dass anschliessend beim Bearbeiten die Bilder gut eingefügt werden können!
6. Suche im Internet ein für dich passendes Hintergrundbild.

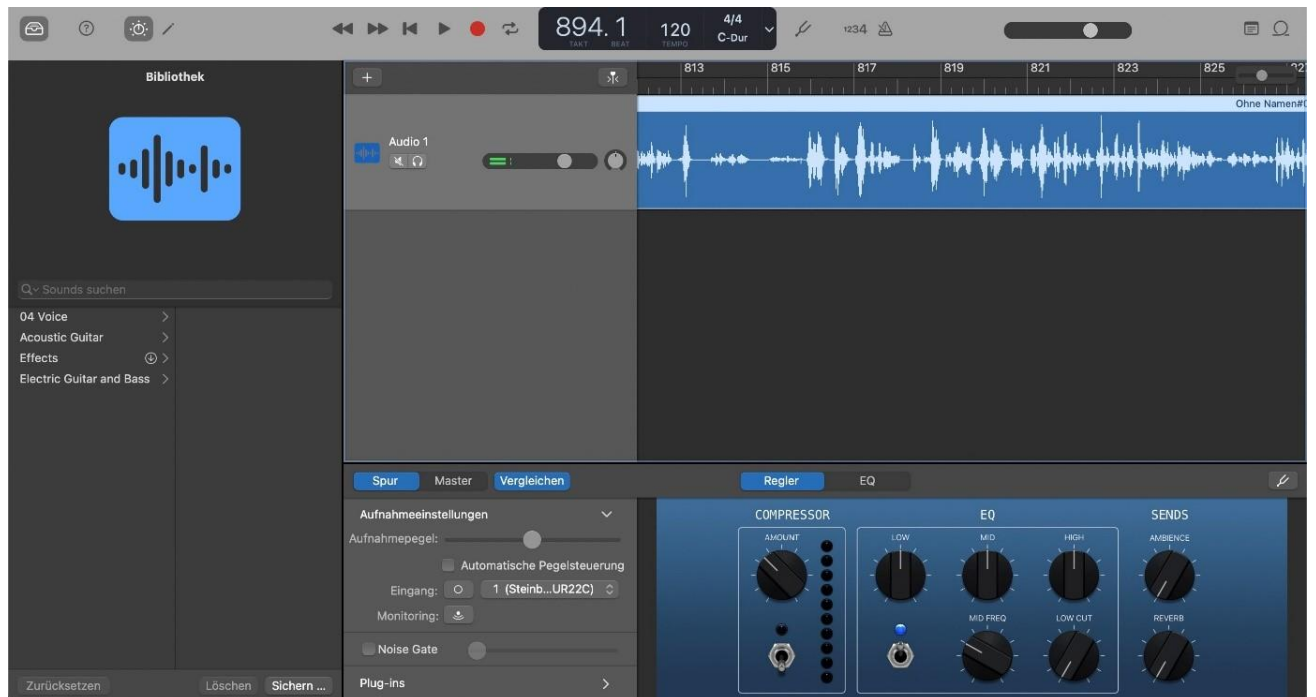
## Mittelstufe Unterentfelden, Picts Martin Dedaj

### Podcast

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Unterentfelden haben im Rahmen eines Medienprojekts Podcasts zu verschiedenen Themen wie Online-Gaming, Fake News und Filmbewertungen produziert. Dabei nutzten sie GarageBand, eine benutzerfreundliche Software zur Audibearbeitung sowie eine Podcast-Ausstattung.

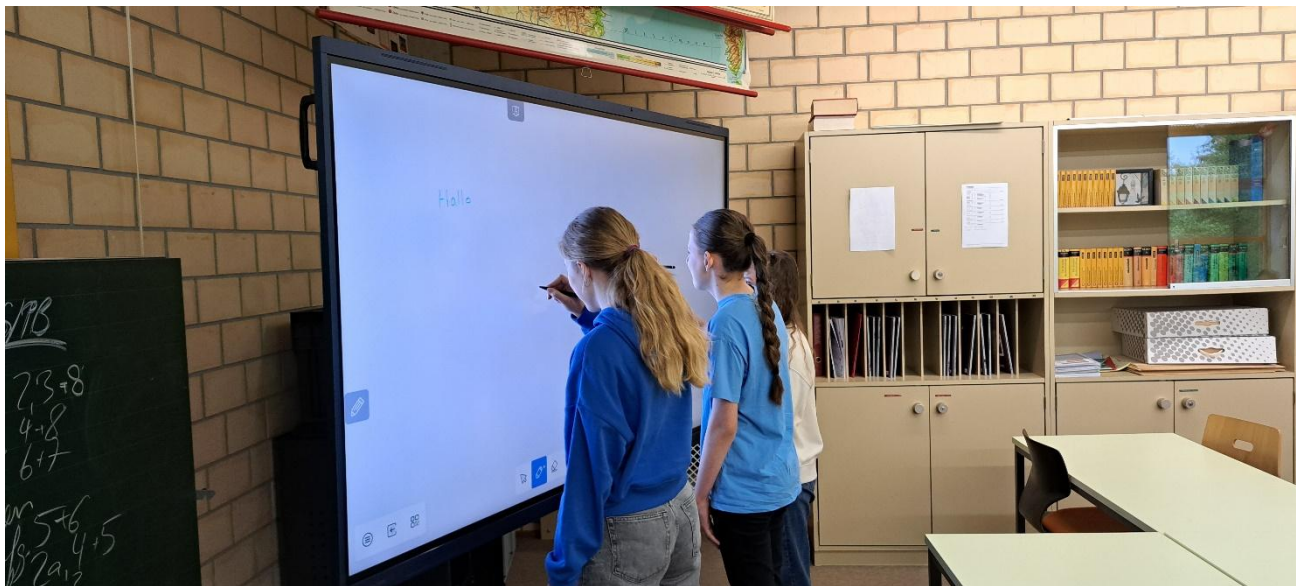
GarageBand ermöglichte ihnen das einfache Aufnehmen, Schneiden und Nachbearbeiten der Audiodateien. Besonders hilfreich waren die integrierten Effekte und Tonspuren, mit denen die Kinder allfällige Fehler schnell verbessern konnten. Die Arbeit im Team förderte nicht nur die technischen Fertigkeiten, sondern auch die kreativen und kommunikativen Fähigkeiten der Schüler.

Das Projekt zeigte, wie digitale Werkzeuge wie GarageBand und Podcasting effektiv eingesetzt werden können, um eigene Medieninhalte zu gestalten und kritisch über aktuelle Themen zu diskutieren. Die fertigen Podcasts konnten von den Mitschülerinnen und Mitschülern der Klasse angehört und in einem geführten Austausch diskutiert werden.



## Oberstufe, Picts Daniel Gugger

Ich durfte letzten August als Picts Oberstufe im Gelben Schulhaus starten. Meinen ersten Einsatz hatte ich fürs Team beim Erstellen von Teams-Gruppen für die TTG-Lehrpersonen. Später wurde ich von Jasmin ins Projekt der 8.Klasse "Gefangen im Netz" eingeführt. Die 8.Klassen schauen mit der Klassenlehrperson den gleichnamigen Film. Die Dokumentation beschäftigt sich mit dem sexuellen Missbrauch von Kindern im Internet. Drei Schauspielerinnen geben sich im Netz als minderjährige Mädchen aus und drehen den Spieß um, als sie von Sexualstraftätern kontaktiert werden. Die Schulsozialarbeit kommt anschliessend in die Klasse, um die Thematik weiter zu vertiefen. Anschliessend gestalten die Picts einen Block von 2-3 Lektionen, in der die Klasse eine digitale Dokumentation mit Canva, Sway oder One Note zu Begriffen Cybergrooming und Sexting erstellt. Die 8.Klassen im Dreiergebäude haben das Thema schon abgeschlossen, diejenigen im Gelben Schulhaus sind noch dran. Weiter durften wir als PICTS die Oberstufenlehrpersonen unterstützen, erste Schritte mit dem Programm One Note zu machen. Anfang April bzw. Ende Mai hatten/haben das Team Dreier bzw. das Team Gelbes Schulhaus eine Schulung mit der Firma Sitas. Mit diesen Grundlagen werden ab dem neuen Schuljahr Grundkenntnisse über One Note vorausgesetzt. Im neuen Oberstufenzentrum werden alle Klassenzimmer (wie jetzt schon im Dreiergebäude) mit einen digitalen Screen ausgerüstet sein. Damit auch die Lehrpersonen im Gelben Schulhaus schon erste Schritte mit dem Screen machen können, wurde ein mobiles Testexemplar in mein Zimmer geliefert. Die Schülerinnen und Schüler waren von Anfang an vom Gerät begeistert und freuen sich auf weitere Einsätze im Unterricht.



## **Oberstufe, Picts Jasmin Fehlmann**

Ins SJ 24/25 bin ich als Picts mit einem relativ grossen Durcheinander betreffend Lizenzen gestartet. Es gab einiges an Arbeit, die beiden Accounts der Schulhäuser «Blau» und «Gelb» zusammenzuführen, alle neuen Schülerinnen und Schüler zu erfassen und die Klassen zu bereinigen.

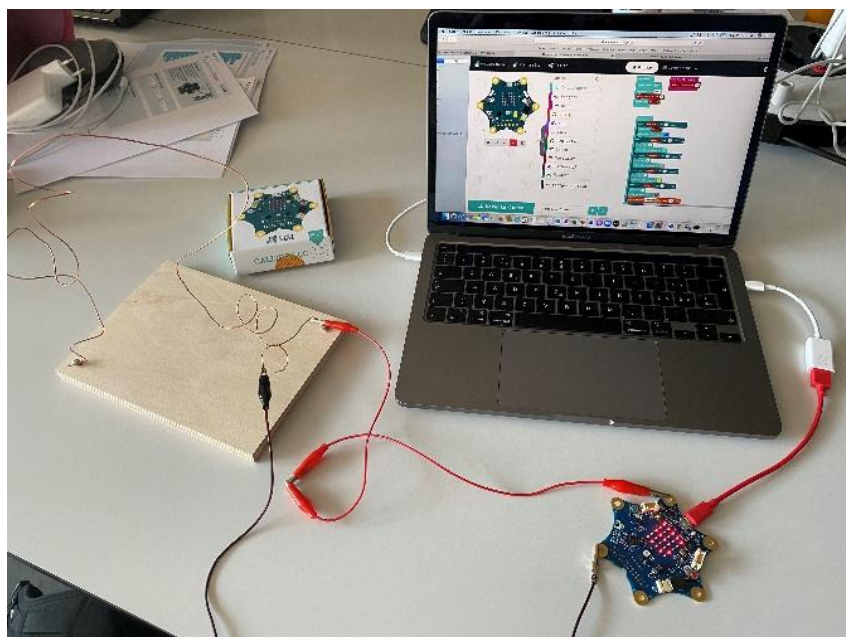
Ich habe mich sehr gefreut kurz nach den Herbstferien mit den 2. Sek-Klassen kreativ mit Canva zum Projekt «Gefangen im Netz» zu arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler haben fleissig im Netz mit vorgegebenen Links zu «Cybergrooming» und «Sexting» recherchiert und ihre Erkenntnisse auf Canva-Plakaten festgehalten. Einige haben nach dem Picts-Input ihre Lebensläufe für Bewerbungen dann auch mit Hilfe von Canva gestaltet.

Seit August 2024 arbeiten wir im Dreier-Gebäude fast in allen Zimmern mit den digitalen Wandtafeln. Das war für viele ein Sprung ins «kalte Wasser». So haben wir nach den Herbstferien sogenannte Screen-Lunches durchgeführt. Interessierte Lehrpersonen konnten sich über den Donnerstag-Mittag austauschen und Fragen im Umgang mit dem Screen stellen.

Das 2. Semester stand ganz im Zeichen der Zusammenarbeit mit Sitas. Die Firma Sitas wird durch aktive Lehrpersonen geführt und begleitet uns nun über einen längeren Zeitraum als Partner für digitale Schulentwicklung. Im Zentrum stehen das digitale Unterrichten mit der digitalen Wandtafel und OneNote. Die Lehrpersonen haben die Grundlagen von OneNote mit mir als Picts erarbeitet, oder wenn nötig, mit einer vorgegeben Link-Liste selber erarbeitet. Dominic Ineichen hat dem Team Dreier Ende April dann einen spannenden Nachmittag geboten und uns verschiedene Möglichkeiten digitalen Unterrichtens aus seiner Praxis näher gebracht. Das Feedback der Lehrpersonen war durchaus positiv. Nun Ende Mai kommt auch das Team des GSH noch in den Genuss eines solchen Inputs zusammen mit Dominic. Man darf gespannt sein und tolle Ideen für den Unterricht mitnehmen.

Im Gebäude Dreier gibt es inzwischen einige Lehrpersonen, die mit eigenen Anliegen oder Ideen auf mich zukommen und Interesse anmelden, dass ich ihnen entsprechend etwas für den Unterricht zeige oder fragen nach, ob ich etwas empfehlen kann. Gerade diesen Austausch finde ich wichtig, so erfährt man, was die Lehrpersonen gerne in ihren Unterricht in Zusammenhang mit digitalen Medien einbringen möchten.

Seit 2024 sind wir im Besitz von Calliope-Minis. Das sind Einplatinen-Computer, die sich programmieren lassen. Erste Klassen der Oberstufe haben bereits das Angebot genutzt, zusammen mit mir als Picts, die ersten Schritte der Programmiersprache Makecode zu lernen und dann eigenhändig in Partnerarbeit ein Spiel zu programmieren.



Auch dieses Jahr gab es ab und zu einen Workshop für interessierte Lehrpersonen. So traf sich ein Grüppchen beispielsweise im 2. Quartal um sich mit der App «StopMotion» vertraut zu machen. Es entstanden während dem Kennenlernen der App bereits Unterrichtsideen, die ausgetauscht wurden.

Seit Januar bin ich als Picts auch ins Tickets-System eingebunden. Dies muss sich noch etablieren. Es ist immer wieder eine grosse Herausforderungen, wenn ich auf diversen Kanälen angeschrieben werde, dass Nachrichten nicht unter gehen.

**Zum Schuljahresende treffen wir uns Picts noch einmal und schauen zurück und tauschen Ideen für das neue Schuljahr aus. Gerne dürfen auch Lehrpersonen Wünsche und Anliegen bei uns äussern.**